

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)**

vom 28. Oktober 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Oktober 2025)

zum Thema:

**Rad- und Fußgängerwege zwischen Stößensee- und Freybrücke**

und **Antwort** vom 14. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Nov. 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24233  
vom 28. Oktober 2025  
über Rad- und Fußgängerwege zwischen Stößensee- und Freybrücke

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bundesministerium für Verkehr (BMV) und das Bezirksamt Spandau von Berlin um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wo genau befindet sich der Europaradweg R1 in Berlin und unter welcher Prämissen entstand dieser?

Antwort zu 1:

Europaradwege ermöglichen Radreisenden die Kultur, Natur und Menschen Europas zu erleben und tragen damit zur europäischen Verbindung bei. Inzwischen gibt es mit dem EuroVelo ein europäisches Rad routennetz, das den Kontinent durchzieht und mit dem Rad erlebbar macht. In den 1980er Jahren kam in Nordrhein-Westfalen die Idee auf, einen überregionalen Radweg, den Europaradweg R1, zu errichten. Dieser wurde in mehreren Schritten erst in die Niederlande und dann nach Westen erweitert, nach dem Mauerfall erfolgte auch die Erweiterung nach Osten. Inzwischen ist der Europaradweg R1 von London bis Narva in Estland ausgeschildert und verläuft dabei auf über 5.100 km durch zehn Länder.

In Richtung Osten fahrend führt der Europaradweg R1 an der Glienicker Brücke nach Berlin hinein, folgt der Havel und biegt an der Kreuzung der Havelchaussee und Heerstraße Richtung Osten auf die Heerstraße ab. Hier folgt er im weiteren Verlauf der Bundesstraße 2 und wird nach der Durchquerung der Innenstadt hinter dem Alexanderplatz zur Spree geführt. Er folgt dieser mit mehreren Querungen des Flusses bis die Landesgrenze im Osten der Stadt bei Erkner erreicht wird.

Frage 2:

Wie ist der Zustand des Radweges und an welchen Stellen gibt es welche Sanierungsbedarfe?

Frage 3:

Warum wurden in dem Bereich zwischen Freybrücke und Stößenseebrücke zahlreiche Bäume gefällt und welche Ausgleichspflanzungen wurden wo vorgenommen, um den Baumbestand in der näheren Umgebung zu ersetzen?

Antwort zu 2 und 3:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Aus baulicher Hinsicht gibt es keine akuten Gefahrenstellen (Stolperkanten, Löcher, etc.) im Geh- und Radwegbereich. Baumfällungen fanden im Vorfeld nur in einem Abschnitt statt. Für den Abschnitt zwischen Frey- und Stößenseebrücke wurden 61 Bäume aufgrund des geplanten Baus von Radverkehrsanlagen ausschließlich im Februar 2018 gefällt. Zum Ausgleich wurden 91 Bäume entlang des Bullengrabens im Bezirk Spandau gepflanzt.“

Frage 4:

Entsprechen die Rad- und Fußgängerwege auf der Freybrücke seit der Sanierung 2016 den Standards des Straßen- und Mobilitätsgesetzes und welche Maße haben diese jeweils?

Antwort zu 4:

Planung und Bau der Freybrücke erfolgten lange vor der Verabschiedung des Mobilitätsgesetzes und der Einführung der aktuell gültigen Fassung der Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes (AV Geh- und Radwege). Die dortigen gemeinsamen Geh- und Radwege entsprechen nicht den aktuell in Berlin gültigen AV Geh- und Radwege, die eine getrennte Führung von Fuß- und Radverkehr sowie Mindestbreiten von 3,20 m für Gehwege und 2 m für Radwege vorsehen.

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu die folgenden Maße mit:

Bereich	Maße	Bemerkung
Fahrtrichtung Stadtauswärts (gemeinsamer Geh- und Radweg)	3,30m	Hier gibt es keine Abgrenzung zwischen Rad- / Gehweg.

Fahrtrichtung Stadteinwärts (gemeinsamer Geh- und Radweg)	2,50 - 2,60m	Hier gibt es keine Abgrenzung zwischen Rad- / Gehweg.
---	--------------	---

Frage 5:

Seit wann und weshalb ist auf der Stößenseebrücke beidseitig und durchgängig ein Bauzaun aufgestellt, obwohl offensichtlich keine Bautätigkeit stattgefunden hat, und welche Kosten sind durch die Baustelle seither wem entstanden?

Antwort zu 5:

Das BMV teilt hierzu mit:

„Aufgrund statischer Probleme durch Korrosion ist das vorhandene Geländer beidseitig nicht mehr verkehrssicher. Aus diesem Grund wurde seitens der damals zuständigen Senatsverwaltung für Verkehr des Landes Berlin Ende 2017 eine Absperrung des Geländers aufgebaut und von der Autobahn GmbH übernommen. Die aus Bundesmitteln getragenen Kosten im Zeitraum 2021 bis 2027 beziffert die Autobahn GmbH des Bundes auf ca. 30.000 EUR.“

Frage 6:

Wann wird die Einschränkung durch die Baustelle auf der Stößenseebrücke behoben sein und welche Probleme haben dies bisher verzögert?

Antwort zu 6:

Das BMV teilt hierzu mit:

„Nach Übernahme der Stößenseebrücke in die Zuständigkeit der Autobahn GmbH wurden Anfang 2023 die notwendigen statischen Berechnungen nach heutigen Standards beauftragt. Da die Brücke unter Denkmalschutz steht und der Zustand (Nietverbindungen) nicht verändert werden soll, erwies sich die Nachberechnung als komplex und zeitintensiv. Seit Ende 2024 laufen die Entwurfsplanungen für die Erneuerung der Tragwerkskonstruktion im Gehwegbereich. Baubeginn ist für Anfang 2027 vorgesehen.“

Berlin, den 14.11.2025

In Vertretung  
 Arne Herz  
 Senatsverwaltung für  
 Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt